

„Non nobis, sed nomini tuo da gloriam“
(Nicht uns, o Herr, bring zu Ehren, sondern deinen Namen)
Psalm 115,1

Der GOTT allen Lebens hat unseren lieben Mitbruder,
Herrn Konsistorialrat

**em. Univ.-Prof. MMag. Dr.
Ferdinand Reisinger**

Augustiner-Chorherr des Stiftes St. Florian
Pfarrer und Ehrenbürger von Hargelsberg
Träger des österreichischen Ehrenkreuzes
für Wissenschaft & Kunst 1. Klasse
Träger des goldenen Verdienstzeichens des Landes OÖ.
Träger der Kulturmedaille und des Kulturpreises des Landes OÖ.
Träger des Verdienstzeichens Erster Stufe
des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes
Langjähriger Landesfeuerwehrkurat in Oberösterreich



am 21. Februar 2024 in die himmlische Heimat gerufen.

Ferdinand Reisinger wurde am 24. Juli 1946 in Mauthausen geboren. Er trat im Jahr 1964 in das Stift St. Florian ein, legte vier Jahre später die ewige Profess ab und wurde am 9. Juli 1970 in Mauthausen zum Priester geweiht.

Wissenschaft war sein Leben – er erwarb den Doktorgrad im Jahr 1976 mit einer Dissertationsschrift über „Die Todeswirklichkeit im zeitgenössischen marxistischen Denken“ sub auspiciis praesidentis an der Universität Salzburg, wo er auch lange als Assistent tätig war. 1983 wurde er Professor für Gesellschaftslehre an der Katholisch-theologischen Hochschule in Linz und Professor an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz. Zudem nahm er seelsorgliche Aufgaben in Attnang und Linz-St. Quirinus wahr. Die Verbindung von Glauben und Politik, Wirtschaft sowie Gesellschaft war für ihn immer von großer Bedeutung.

Neben seiner Lehrtätigkeit war die große Leidenschaft seines Lebens die Kunst. Musik und vor allem Malerei, viele Freundschaften mit Künstlerinnen und Künstlern ließen ihn leben und aufleben. Er selbst verstand sich als Künstler, der damit vieles in seinem Leben zu bewältigen suchte. Die Sprache der Kunst war ihm auch ein Zugang zum Leben über das Irdische hinaus.

Im Stift war er viele Jahre lang Stiftsdechant. Die Gemeinschaft des Hauses war ihm immer ein zentrales Anliegen. Alle Entscheidungen in pastoraler und wirtschaftlicher Hinsicht trug er in hoher Loyalität an der Seite des Propstes mit.

Nach seiner Emeritierung als Professor wurde ihm die Pfarre Hargelsberg anvertraut. Er war dort Seelsorger mit ganzem Herzen und voller Leidenschaft. Es war ihm ein großes Leid, dass er in der letzten Zeit diese Aufgaben nicht mehr in vollem Umfang erfüllen konnte. Seine Ansprüche an sich selbst waren überaus hoch. Er litt darunter, sie nicht immer vollständig erfüllen zu können.

Wir verlieren einen nicht immer ganz einfach zu verstehenden Menschen und Mitbruder, einen Seelsorger, der sich in die Menschen und ihre Fragen und Abgründe hineinversetzen konnte, einen Wissenschaftler mit einer messerscharfen Analyse und einen verletzlischen Künstler.

Wir werden ihn am Donnerstag, 29. Februar 2024 um 17:30 Uhr beim Einsertor empfangen, ihn in die Basilika geleiten und anschließend die Totenandacht halten.

Am Freitag, 1. März 2024 feiern wir das Requiem um 10:00 Uhr in der Stiftsbasilika. Anschließend wird er am Priesterfriedhof beigesetzt.

St. Florian, 22. Februar 2024

**Propst und Konvent
des Stiftes St. Florian**

**Pfarre
Hargelsberg**

**Schwester Leopoldine
und alle Verwandten**